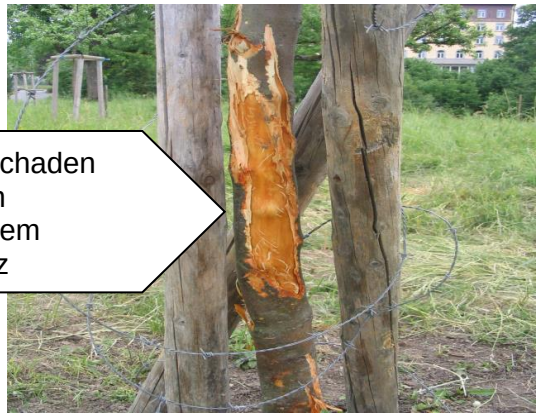
Schutzgatter bei der Beweidung von Obstwiesen

Weidetiere verursachen leider oft gravierende Schäden an Obstbäumen.
Wenn die Tierhaltung unumgänglich sein ist, muss beachtet werden:
Der freie Zugang zu den Stämmen darf nicht möglich sein. Es gibt immer wieder Tiere in einer Herde, denen die Baumrinde wie eine Delikatesse schmeckt. Weiderinder unternehmen alles, um an die Rinde heranzukommen. Der Baum stirbt, wenn diese größtenteils kaputt ist.
Daher muss der Tierbesitzer prüfen, ob die Versorgung mit Mineralstoffen bei seinen Rindern ausreichend ist. In einzelnen Fällen kann durch das Aufstellen von Lecksteinen schon Abhilfe geschaffen werden. (Auch Kokosstricke werden gerne angeknabbert!)
Um die Bäume sicher vor Fraßschäden zu schützen, ist für jeden Baum ein Schutzgatter notwendig oder ein großräumiger Elektrozaun. Die Stammhose darf i.d.R. entfallen.
Die Sicherung des Baumes kann wie folgt gemacht werden:
Schutzgatter, bestehend aus 3 Pfähle, 6 Querhölzer, Maschendraht oder besser: Stacheldraht.

1) Die **Pfähle** müssen im eingeschlagenen Zustand bis an die Äste reichen.
   Die Länge ist **ca. 1,8 m** bis zur Kronenunterkante **+ ca. 40 cm** in der Erde, **Zopfstärke 8 – 10 cm**.
   Das Holz soll **langlebig**, d.h. möglichst imprägniert oder Akazie, sein.
2) Der Abstand der Pfähle im Dreieck beträgt von Pfahl zu Pfahl mind. 70 cm, auch damit sie außerhalb der 2-spatenbreiten und 2-spatentiefen Pflanzgrube stehen.
3) Die Verbindungsspangen sind **2 Umläufe mit je drei 75 cm langen Halbrundhölzer / Bretter.**
   In der Mitte der Pfähle werden die ersten Hölzer angebracht und
   ganz oben die zweite Reihe, auch zur Stabilisierung des Gatters.
4) Die Bretter sollen mit **12 6,0 x 60 Schrauben** befestigt werden (keine Nägel).
5) Der eigentliche Baumschutz wird bei Rindern mit **ungefähr 16 m Stacheldraht** gemacht.
   Er beginnt etwa 25 cm über dem Boden (die Baumscheibe soll abgefressen werden können)
   und wird dann mit einem Abstand von 15 bis 20 cm spiralförmig nach oben geführt.
   Laufen im Weidebetrieb Jungrinder mit, so darf der Abstand 10 bis 15 cm nicht übersteigen.
   Der Stacheldraht muss auch **über** dem oberen Holz nochmals befestigt werden.
   Er ist bei jedem Umlauf an jedem Pfahl mit einer Krampe anzunageln.
6) Bei Neupflanzungen muss der Baum einen separaten Pfahl zu seiner Befestigung bekommen.



Maerkle-huss@gmx.de, Nov. 2023
nach Konrad Hauser